



Ausgabe Nr. 135
Juni/Juli 2026
Evangelische Kirchengemeinde Hahn

DER GEMEINDEBRIEF

Aktuelles

Rückblicke

Sommerkirche

Angedacht

Elisabeth
Moltmann-
Wendel

Segen





Liebe Leserin, lieber Leser,

Mitte Mai wurde in unserer Gemeinde Konfirmation gefeiert. Das ist immer ein sehr besonderer, aufregender Tag. 18 junge Menschen, die an der Schwelle zum Erwachsen-Sein stehen, haben sich über ein Jahr lang mit Fragen über "Gott und die Welt" auseinandergesetzt. Sie haben gelernt, was Kirche ist, wie Gottesdienste gefeiert werden und was z. B. die Taufe bedeutet. Vor allem aber sollten Sie erfahren, wie sehr diese Themen für sie persönlich von Bedeutung sind: Wozu hilft das Gebet? Wie fühle ich mich in der Gemeinschaft im Gottesdienst und in der Gemeinde? Welches Lied sagt mir etwas?

Das sind sehr anspruchsvolle Frage, denen sich die Jugendlichen ausgesetzt haben - Fragen, die manche Erwachsenen sich nicht stellen.

Im Konfirmationsgottesdienst wurden sie dann gesegnet. Ihnen wurde die Hand aufgelegt und ein Bibelwort, das sie sich selbst ausgesucht haben, wurde ihnen zugesprochen.

Aufregend ist dieser Tag für die Jugendlichen natürlich deshalb, weil sie ganz im Mittelpunkt stehen und gefeiert werden. Und dazu gehört mit allem Recht auch die Freude über die erwarteten Geschenke!

Für die Gemeinde und den Kirchenvorstand ist dieser Tag aber auch ein

besonderer, und er soll den Jugendlichen und ihren Familien lange in guter Erinnerung bleiben.

Es ist ein großes Privileg, einen Rahmen schaffen zu dürfen, in dem Menschen den Segen Gottes für ihren Schritt ins Leben bekommen.

Dass dieser Tag bei vielen Menschen lange nachhallt, zeigt sich jedes Jahr am Fest der Goldenen Konfirmation. 50 Jahre nach der Konfirmation kann man ganz anders erfassen, was dieser Segen bedeutet. Wenn man so viele Jahre Leben gemeistert hat, mit allen Höhen und Tiefen, wird das Versprechen Gottes noch mal berührender: "Ich bin bei dir auf all deinen Wegen."

Ich wünsche uns allen, dass wir uns oft auf den Segen besinnen, den Gott uns zusagt - bei der Konfirmation oder zu anderen Gelegenheiten und immer am Ende eines jedes Gottesdienstes.

Ob wir nun einen Festtag erleben oder einen ganz normalen Werktag, ob wir uns an unser Tagesgeschäft machen oder vielleicht jetzt bald in Urlaub fahren. Gottes Segen geht mit:

Gott segne dich und behüte dich!

Gott lasse das Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!

Gott erhebe das Angesicht über dich und gebe dir Frieden!

Eure/Ihre Pfarrerin


Ute Strack de Carrillo





Die Erde ist ein Wunder

Projektzeit in der KiTa erkundet die Schöpfung

Mit dem Mai hat unsere Projektzeit rund um die Schöpfungsgeschichte begonnen. Jede Woche ist einem der Schöpfungstage gewidmet. Und an jedem Montag wird in einer großen gemeinsamen Morgenrunde anhand eines "Kett-Bildes" das neue Thema mit den Kindern erarbeitet. Im Laufe der Woche finden dann passend dazu Angebote statt. So konnten die Kinder in der ersten Woche in einem wirklich dunklen Zelt erahnen, wie es anfangs auf der Erde war. Für einige Kinder war es eine Überwindung, in das abgedunkelte Zelt zu schauen

oder sogar hineinzukrabbeln. Im Zelt angekommen, bewegte sich Wasser am Himmel und es gab Regen und Gewittergeräusche zu hören. Viele Kinder waren jedoch sehr überrascht und konnten wunderbar auf einer der weichen Matten entspannen und zur Ruhe kommen. Dieses Zelt wird sich in den kommenden Wochen zur jeweiligen Neu-Schöpfung verändern. So ist etwa in Woche zwei Meeresrauschen zu hören. Bis in den Juni hinein wird es noch viele tolle Angebote geben, bei denen die Kinder ganzheitliche Erfahrungen machen können.



Mithilfe eines "Kett-Bildes" entsteht die Schöpfung

Fotos: KiTa

Die Schulzeit kommt näher Die Maxis starten durch

In diesem Jahr begleiten die Erzieherinnen der KiTa 11 Kinder auf ihrem spannenden Weg Richtung Schule. Für die zukünftigen Schulkinder hat bereits ein besonderes Maxi-Projekt begonnen.

Ein wichtiger Teil des Projekts fand schon in der Schule statt. Dort hatten die Kinder mehrere Termine und konnten erste Eindrücke vom Schulalltag sammeln. Mit ihrem eigenen Maxiheft bearbeiteten sie verschiedene Aufgaben - ein bisschen so, wie es später in der Schule sein wird.

Dabei lernten sie die Schule, einige Abläufe und viele neue Dinge kennen. Die Kinder waren mit großer Freude und Neugier dabei.

Auch im Kindergarten treffen sich die Maxis regelmäßig zu gemeinsamen Aktionen und besonderen Maxi-Aufgaben in der Gruppe. Begleitet werden sie dabei von Pippi Langstrumpf, die mit ihren spannenden Geschichten und ihrer mutigen Art immer wieder für Spaß und Motivation sorgt.

Ein besonderes Highlight war bereits der Besuch der Polizei zur Verkehrserziehung und der Besuch der Kinder bei der Feuerwehr.

Die PolizistInnen haben mit den Kin-

dern die Verkehrsregeln und den Schulweg geübt.

Bei der Feuerwehr erfuhren die Kinder viele wichtige Dinge rund um das Thema Brandschutz. Sie lernten zum Beispiel die Notrufnummer 112 kennen und besprachen, wie man sich im Falle eines Feuers richtig verhält. Natürlich durfte auch das Erkunden des Feuerwehrautos nicht fehlen. Besonders aufregend war es, selbst einmal mitzufahren und mit einem echten Feuerweherschlauch zu spritzen.



Auch in den kommenden Wochen warten noch viele spannende Termine auf die künftigen Schulkinder. Unter anderem stehen ein Besuch bei der Polizei in Pfungstadt sowie ein Erste-Hilfe-Kurs auf dem Programm.

Die Kinder - und die Erzieherinnen - freuen sich schon auf viele weitere schöne Erlebnisse.



Eine besondere Zeit ist zu Ende gegangen Jugendliche erzählen von ihrer Konfi-Zeit

Nach unserer Konfirmation am 17. Mai wollen wir hier noch einmal von uns und unserer Konfi-Zeit erzählen.

Seit Januar des letzten Jahres gingen wir zum Konfi-Unterricht. Erst haben wir uns samstags getroffen und dann dienstags. Am Anfang war es ein bisschen komisch, immer nach der Schule noch zum Konfi-Unterricht zu gehen, aber irgendwann ging es. Die Zeit war lustig und informativ. Wir haben viel über unsere Religion gelernt.

In unserer Gruppe waren wir 18 Konfis, 12 davon aus Hahn und 6 aus Eschollbrücken.

Wir haben am Anfang beide Kirchen angeschaut und erfahren, wie Gottesdienste vor sich gehen.

Wir haben auch einen Ausflug nach Worms gemacht, wo wir zum Beispiel den jüdischen Friedhof und die Synagoge besucht haben.

Als es sehr heiß war, sind wir auch mal Eis essen gegangen.

Später haben wir verschiedene Themen wie Taufe, Gebet oder unsere Vorstellungen von Gott besprochen.

Wir mussten regelmäßig Gottesdienste besuchen und

haben das in unserer eigenen Gemeinde getan, aber manchmal sind wir auch in die Nachbargemeinden gefahren oder haben an Schulgottesdiensten teilgenommen.

Das war am Anfang sehr ungewohnt für uns, aber nach und nach wussten wir, was im Gottesdienst zu tun ist. Manchmal haben wir auch Aufgaben im Gottesdienst übernommen, zum Beispiel die Glocken zu läuten, die Liednummern anzuschlagen oder die Gesangsbücher auszugeben. In der Adventszeit haben einige von uns jeden Sonntag die Kerzen am Adventskranz angezündet. Das fanden einige gut, andere nicht so.

Am Ende stand die Konfi-Fahrt. Wir waren in Kirchähr im Westerwald. Mit uns sind neben Frau Strack noch Kai Becker und 8 Teamer gefahren: Eva,



Hochmotivierte TeamerInnen
begleiteten die Konfis bei der
Abschluss-Fahrt.



Jana, Marie, Mia, Lara, Milan, Levi und Lucas.

Die Konfifahrt war wie eine tolle Klassenfahrt. Es war zwar eine tolle, aber auch eine leise Erfahrung. Wir haben viele tolle und verschiedene Sachen gemacht, zum Beispiel Spiele gespielt oder Aufgaben zum Konfi-Unterricht. Die Spiele der Teamer waren lustig. Es war cool, dass wir was mit Freunden machen konnten. Die Zimmer waren okay, aber die Betten waren unbequem und zu klein. Die Unterrichtseinheiten waren auch okay, aber manchmal auch ein bisschen langweilig. Die Arbeitsgruppe mit den Teamern hat allerdings Spaß

gemacht. Die Teamer fanden wir alle super, sie waren lustig und nett, und wir bedanken uns sehr dafür, dass sie



sich Zeit genommen haben und mit uns nach Kirchhähr gefahren sind. Das Arbeiten in Gruppen hat eigentlich viel Spaß gemacht, genauso wie das Rundlauf-Spielen an der Tischtennis-Platte auch cool war.

Das Essen war für einige leider nicht so gut - anderen hat es gut geschmeckt. Am blödesten war, dass wir abends um 22 Uhr unsere Handys abgeben mussten - natürlich nur deshalb, weil wir es dadurch nachts nicht aufladen konnten.

Morgens haben uns die Teamer geweckt und die Handys zurückgegeben. Ein Tipp an die Teamer: Beim nächsten Mal wäre andere Musik zum Wecken schön!





Rückblick auf die Konfi-Zeit

Am Ende haben wir eine kleine Andacht mit Abendmahl gefeiert. Das Abendmahl war cool und interessant.

Am Mittwochnachmittag waren wir wieder zu Hause. Auf den Fotos kann man ein paar Eindrücke vom Aufenthalt im Westerwald sehen. Allgemein kann man sagen, dass die Konfifahrt-Zeit schön war und wir eine wunderbare Zeit mit Frau Strack, Kai Becker und den Teamern hatten. Wir werden diese Zeit definitiv nicht vergessen und in Erinnerung behalten.

Die Konfis 2025-2026



Fotos: K. Becker, U. Strack





Foto: Th. Fuchs

Erinnerungen an die Zeit vor 50 Jahren

Am Sonntag nach Ostern feierten in einem festlichen Gottesdienst acht Männer und Frauen das Jubiläum ihrer Goldenen Konfirmation in der Hahner Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst tauschten sie bei einem gemeinsamen Essen viele Erinnerungen aus und ließen es sich gutgehen.

Vorne (v.l.n.r.) Ellen Fuchs, geb. Schüler, Ulrike Keuper, geb. Neeb, Petra Tauchmann, geb. Dittrich, Ute Hohlmann, Dietmar Rostock, Hinten (v.l.n.r.) Pfrin. Ute Strack de Carrillo, Jürgen Mai, Gunter Opitz, Harald Haber



Aus dem Weg zur Gesamtgemeinde Gemeindeversammlung im Nachbarschaftsraum

Am 19. April fand nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Martinskirche in Pfungstadt die Gemeindeversammlung der drei Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum Pfungstadt statt. Ab dem 1. Januar 2027 wird aus den Kirchengemeinden Eschollbrücken, Hahn und Pfungstadt die Gesamtgemeinde Pfungstadt werden. Die drei Gemeinden verschmelzen zu einer Verwaltungseinheit mit einem gemeinsamen Kirchenbuch, sollen aber trotz-

dem auch einzeln sichtbar bleiben. Zu diesem Umbau, der aufgrund rückläufiger Mitgliederzahlen und Umstrukturierungen in der Landeskirche notwendig geworden ist, zählt auch die Reduzierung der Pfarrstellen von vormals sechs auf drei.

Während der Versammlung gaben Pfarrerin Olschewski und Pfarrer Dietrich bekannt, dass sie ab dem 1. November dieses Jahres um die Ruhestandsversetzung gebeten haben, so



Das noch bestehende Verkündigungsteam für den Nachbarschaftsraum Pfungstadt stand bei der Gemeindeversammlung Rede und Antwort auf viele Fragen aus der Gemeinde. (v.l.n.r.) Pfarrerin Gudrun Olschewski, Pfarrer Michael Dietrich, Pfarrerin Ute Strack, Gemeindereferent Kai Becker, Kirchenmusiker Christian Lorenz, Pfarrer Thomas Houba und Pfarrerin Eva-Maria Loggen.

Foto: W. Jahn



dass Pfarrerin Strack und Pfarrer Houba zukünftig die Pfarrstellen ausfüllen werden. Unterstützt werden sie dabei von Pfarrerin Loggen als Springerin und dem Gemeindepädagogen Kai Becker sowie dem Kirchenmusiker Christian Lorenz.

Diese fünf bilden zukünftig das für die Gesamtgemeinde Pfungstadt zuständige Verkündigungsteam.

Während der Versammlung wurden die anwesenden Gemeindemitglieder weiter darüber informiert, was die Zusammenlegung für den Gebäudebestand der einzelnen Gemeinden bedeutet. Dieses und weitere Themen wurden in den letzten Monaten von aus den Kirchenvorständen und weiteren Personen gebildeten Gremien bearbeitet.

Es wurde mitgeteilt, dass die Kirchengebäude selbstverständlich alle drei

weiterbetrieben werden. Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Pfungstadt wird umgebaut und ein größerer Teil davon wird als Verwaltungssitz der neuen Gesamtgemeinde genutzt werden. Das Gemeindehaus in Hahn wird zum Hauptgemeindehaus werden. Die Pfarrhäuser in Hahn und in der Kaplaneigasse in Pfungstadt bleiben ebenfalls vorerst. Vom Pfarrhaus und dem Gemeindehaus in Eschollbrücken sowie dem Martin-Luther-Haus in der Sandstraße in Pfungstadt wird man sich über kurz oder lang verabschieden müssen, da für diese Gebäude die Unterhaltssanierungen nicht mehr von der Landeskirche bezuschusst werden.

Die Zusammenlegung der drei Gemeinden wird über die nächsten Monate hinweg immer wieder Thema sein, so dass die Gemeindemitglieder weitere Informationen hierzu erhalten.

DSG





Auf den Spuren der vier Elemente Kinderferientage experimentell

In den Osterferien verwandelte sich das Evangelische Gemeindehaus in Hahn in ein großes Labor!

40 Kinder, 18 Jugendliche und zwei Senioren machten sich unter Leitung des Gemeindepädagogen Kai Becker kreativ und experimentell auf die Spuren der vier Elemente.

Es entstanden Labore für Erde, Luft, Wasser und Feuer. Alle Kinder erlebten in jedem Labor mit den jugendlichen Teamenden Experimente und Kreatives, jeweils passend zu den Elementen. Es wurde Feuer gemacht, entweder mit einer Lupe oder einem Feuersteinen. Luft wurde in riesigen Seifenblasen eingefangen. Wasser wurde in flüssi-

gen, gasförmigen und gefrorenen Zustand gebracht.

Die Kinder gestalteten Blumentöpfe und füllten sie mit Erde und Kräutersamen gefüllt, um das Wachstum in der Erde aufzuzeigen.

Mit viel Handwerk, ausprobieren dürfen, schmutzig werden und Rauchduft waren es vier erlebnisreiche Tage im Gemeindehaus. Die gemeinsame Zeit sensibilisierte alle, die dabei waren, für das Zusammenspiel der Elemente auf der Erde und erinnerte auf spielerische und kreative Weise an die Verantwortung, die Menschen für ihre Mitwelt haben.

Kai Becker



Fotos: K. Becker





Juni

- Hahn

7. Juni

9.30 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde

14. Juni

Einladung zum Gemeindefest nach
Eschollbrücken

20. Juni

14 Uhr Kirchenfische

Kollekte: Patenschaftsprojekt der Kindernothilfe



21. Juni

9.30 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde

Juni

- Eschollbrücken

7. Juni

14.30 Uhr Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde

14. Juni

11 Uhr Gottesdienst
am Gemeindehaus
anschließend Gemeindefest
Kollekte: Eigene Gemeinde

Miteinander feiern

Als Teile der zukünftigen Gesamtkirchengemeinde Pfungstadt haben die Kirchenvorstände im Nachbarschaftsraum beschlossen, auch miteinander zu feiern. Am **14. Juni** findet in **Eschollbrücken** das **Gemeindefest** statt, und alle Interessierten sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen. Es steht unter dem Motto "Über den Horizont hinaus". Beginn ist um 11 Uhr am Ev. Gemeindehaus mit einem Gottesdienst, und anschließend ist Gelegenheit für Begegnungen - und für Speis' und Trank. Es finden keine weiteren Gottesdienste statt.

Save the date

Das **Sommer-Backofen-Fest in Hahn** findet am **30. August** statt. Beginn ist um 14 Uhr mit einem Gottesdienst und danach gibt es ebenfalls buntes Treiben am Gemeindehaus.



Sommerkirche

Die evangelischen Kirchengemeinden Eschollbrücken, Hahn und Pfungstadt feiern während der Sommerferien an jedem Sonntag einen zentralen Gottesdienst. Der Ort ist an jedem Sonntag ein anderer, die Uhrzeit ist immer **10.30 Uhr**.



- 28. Juni Hahner Kirche**
Pfr. Thomas Houba
- 5. Juli Eschollbrücker Kirche**
Pfr. Thomas Houba
- 12. Juli Tauffest an der Modau (an der Büchnervilla)**
Pfrin. Gudrun Olschewski, Pfr. Michael Dietrich
- 19. Juli Martinskirche Pfungstadt**
Pfrin. Ute Strack
- 26. Juli Phungofestival (Schwimmbadgelände)**
Ökumenisches Team Pfungstadt
- 2. August Martinskirche Pfungstadt**
Pfrin. Gudrun Olschewski, Pfr. Michael Dietrich
- 9. August Eschollbrücker Kirche**
Pfrin. Ute Strack





Allen Geburtstagskindern
sowie Jubilarinnen und Jubilaren
gratulieren wir
sehr herzlich!



Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Ausgabe
des Gemeindebriefes keine persönlichen Daten veröffentlicht!

Das Leben miteinander genießen Eindrücke aus dem Seniorenkreis



Singen, essen und trinken, lachen, miteinander reden, nachdenken und Schönes mit den Händen herstellen - alles das erleben Seniorinnen alle zwei Wochen im Seniorenkreis. Petra Kirsch und Pia Karger bringen immer wieder neue Anregungen ein und machen den Seniorenkreis für viele der Teilnehmerinnen zu einem festen und schönen Termin.



Die Leichtigkeit von Christi Himmelfahrt Ökumenischer Gottesdienst am Grillhaus in Eschollbrücken



Mit Seifenblasen waren die GottesdienstbesucherInnen eingeladen, den Geist von Christi Himmelfahrt zu erleben - und das taten sie mit sichtlicher Freude. Wie schon seit vielen Jahren wurde der Gottesdienst im Grillhaus am Sandbach in Eschollbrücken ökumenisch gefeiert und in diesem Jahr von Pfr. Thomas Houba und Gemeindereferent Ingo Kunkel geleitet.



"Die Mutter der kirchlichen Frauenbewegung" Zum 100. Geburtstag von Elisabeth Moltmann-Wendel

Elisabeth Moltmann-Wendel gehört zu den Pionierinnen, die den feministischen Aufbruch der 1970er Jahre in Theologie und Kirche im deutschsprachigen Raum in Gang gebracht haben. Aus persönlicher Betroffenheit beginnt die promovierte Theologin, das traditionelle christliche Frauenbild und die patriarchal geprägte dogmatische Theologie zu hinterfragen, womit sie zusammen mit andern eine ganze Bewegung ins Rollen bringt.

Aus den verkrusteten kirchlichen Strukturen hinaustreten

Geboren 1926 in Herne, aufgewachsen in Potsdam, wurde sie geprägt durch die preußische Kultur und die Bekennende Kirche, der ihre Familie angehörte. Nach dem Krieg studiert Elisabeth Moltmann-Wendel Evangelische Theologie in Berlin und Göttingen. Ihr besonderes Interesse gilt der gesellschaftskritischen reformatorischen Theologie. 1951 promoviert sie und heiratet ein Jahr danach den späteren Tübinger Professor für Systematische Theologie Jürgen Moltmann. Durch den Ehestand verliert sie gemäß damaligem Kirchengesetz alle kirchlichen Ausbildungsrechte inklusiv das Recht auf Vikariat und Ordination.

"An einem Augustmorgen 1972 drehte sich die Welt für mich um hundertachtzig Grad." So beschreibt Elisabeth Moltmann-Wendel ihr Schlüsselerlebnis zu ihrem feministisch theologischen Aufbruch. Ausgelöst wird dieser durch verschiedene Artikel über die neuere Frauenbewegung, die Freunde ihr aus den USA mitgebracht haben -darunter auch theologische Artikel.

Die Verfasserinnen stellten alles bisher Gültige auf den Kopf. Anstatt von theologischen Prämissen auszugehen, stellten sie die Frauen, ihre gesellschaftliche Situation, ihre Erfahrungen und ihre Lebenswelten ins Zentrum ihrer Reflexionen. Von nun an sind für Elisabeth Moltmann-Wendel stets konkrete Erfahrungen, insbesondere der Alltag von Frauen, Ausgangspunkt ihres theologischen Nachdenkens.

Biblische Frauenfiguren als starke Persönlichkeiten wahrnehmen

Ein wichtiger Beitrag zur Begründung eines neuen Selbstbewusstseins von Frauen gelingt der Theologin mit ihrem 1980 erschienenen Buch "Ein eigener Mensch werden. Frauen um Jesus". Darin wirft sie einen neuen Blick auf bekannte Frauengestalten des Neuen Testamentes. Frauen wie Martha, Maria



von Bethanien oder Maria Magdalena, Johanna und andere werden aus dem Filz langer Auslegungstraditionen herausgehoben und entpuppen sich als eigenständige und starke Frauen.

Körpererfahrung als wichtiger Teil ganzheitlicher Theologie

Anders als die klassische Theologie bezieht Elisabeth Moltmann-Wendel in revolutionärer Weise den Körper und Körpererfahrungen in ihr theologisches Nachdenken ein. Dies wird besonders bei der Wahl des Titels ihrer Autobiografie deutlich

"Nur wer die Erde berührt, kann den Himmel berühren."

Ein Leben lang wehrt sie sich gegen die "blutleere" universitäre Theologie. Sie ist überzeugt, wer an seinem Körper vorbeisieht, sieht auch an Gott vorbei.

"Ich bin gut – ich bin ganz – ich bin schön!" Mit diesem berühmt gewordenen Zpruch bringt sie damals die lutherische Rechtfertigungs-

lehre für Frauen auf den Punkt, ganzheitlich und körperlich. Aus Erfahrungen, dass

Frauen aufgrund vielfältiger gesellschaftlicher Diskriminierungen und traditioneller Rollenzuweisungen oft Mühe haben, sich selbst und ihren Körper anzunehmen, kreiert sie diese „Lebens-wendende“ Kurzformel.

Mit ihrer Fähigkeit, zentrale feministisch-theologische Inhalte so zu formulieren, dass sie auch für Frauen an der Kirchenbasis verständlich waren, wurde

sie schließlich zur „Mutter der kirchlichen Frauenbewegung“ in Deutschland. Am 7. Juni 2016 ist Elisabeth Moltmann-Wendel in Tübingen gestorben.

Anlässlich ihres 100. Geburtstages erschien das Buch

"Ich bin gut, ganz und schön!"

Feministische Theologie weiterdenken. Ein Studien- und Lesebuch bei der Evangelischen Verlagsanstalt.

DSG



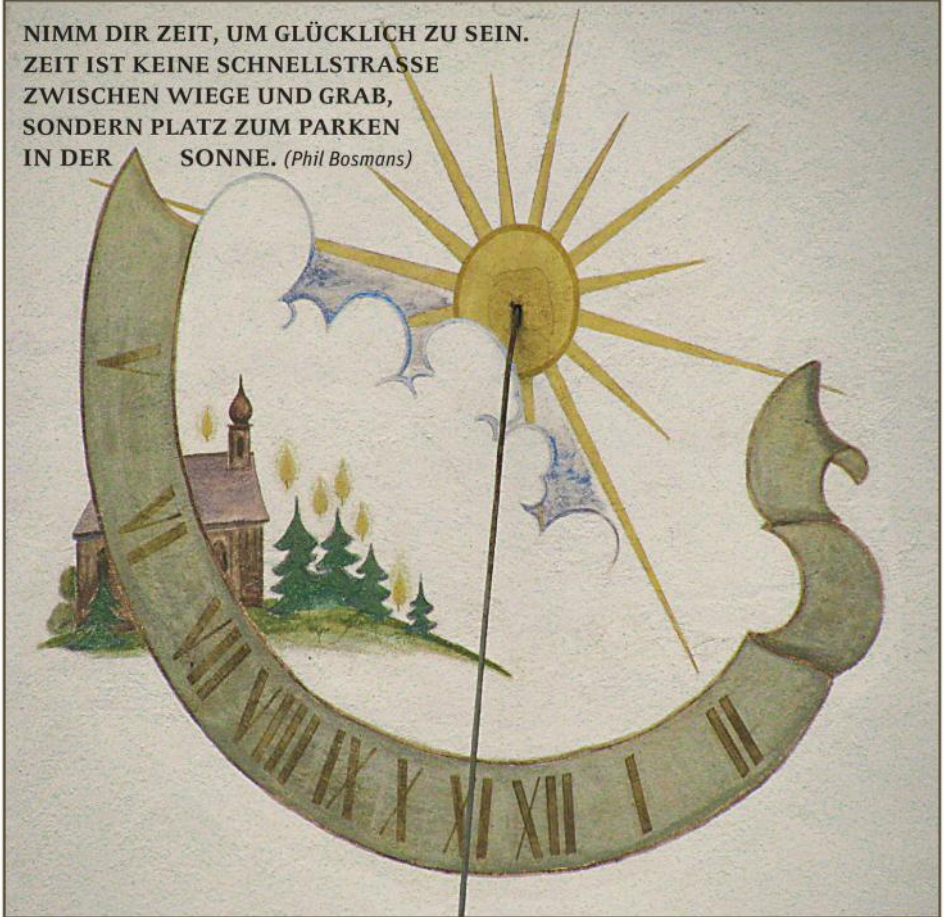
Elisabeth Moltmann-Wendel, 1926-2016

Foto: epd-bild/Hanno Gutmann

Quellen:
www.feministische-theologinnen.ch
www.eswtr.org

Foto: Michael Tillmann

NIMM DIR ZEIT, UM GLÜCKLICH ZU SEIN.
ZEIT IST KEINE SCHNELLSTRASSE
ZWISCHEN WIEGE UND GRAB,
SONDERN PLATZ ZUM PARKEN
IN DER SONNE. (Phil Bosmans)





Mit besonderen Klängen in den Sommerabend gehen Musik zur Nacht in Pfungstadt

Wie schon in den letzten Jahren lädt die Evangelische Kirchengemeinde Pfungstadt auch dieses Jahr wieder zu einer "Musik zur Nacht" ein.

Am **Donnerstag, dem 30. Juli gibt es ab 21 Uhr** Besonderes zu hören.

Die beiden Künstler Warnfried Altmann und Dobrin Stanislawow entführen die ZuhörerInnen in innere und äußere Welten mit den vielschichtigen Möglichkeiten des Saxophons, der Panflöte, des Didgerido, der Ocean Drum und des Oberton-gesangs.

Die Musik lebt in der Hauptsache von Improvisationen und ist in derselben Form nicht wiederholbar - also in diesem Sinne einmalig. Ein besonderes Erlebnis für Geist und Sinne.

In dem Programm wird es eine Pause geben. Das Restaurant "Die Kirchmühle" gegenüber der Kirche bietet in der Pause die Möglichkeit, sich mit Getränken zu versorgen.

Dieses Konzert ist eine Zusammenarbeit mit dem Kultursommer Südhessen. Der Eintritt ist frei.



Endlich mal wieder Zeit zum Lesen

Ein Buchtipp von Astrid C. Archinal

Der Inhalt

Hubert Messner, einer der sieben Brüder von Reinhold Messner berichtet hier aus seinem (Arbeits-)Leben als Arzt und Neonatologe (Neugeborenenmediziner).

Als solcher weiß er um den seidenen Faden, an dem so ein kleines Leben manchmal hängt und dass nicht immer alles Überleben in unserer Macht steht, auch wenn wir es uns und diesen Kleinsten und deren Eltern so unbedingt wünschen.

Gleichzeit erzählt er von den Abenteuern seiner Brüder, von dem großen Leid, das der Tod zweier erwachsener Brüder über die Familie brachte und von seinen eigenen Reisen mit Reinhold. Durch Grönland sind sie gezogen, mit Zelten und Schlitten und genug Proviant für die Tage, die eine solche Überquerung braucht. Sie waren abgeschnitten von jeglicher Zivilisation, ohne die Möglichkeit, Kontakt aufzunehmen, ohne digitale Medien, ohne immer zu wissen, ob die eingeschlagene Rich-

tung die richtige ist im ewigen Eis. So ein Erlebnis macht sehr demütig und steigert die Achtung vor dem Leben ungemein.

Je extremer die Expeditionserfahrung mit seinem Bruder desto ehrfürchtiger ist Hubert Messner jedes Mal zu seinen Menschlein zurückgekehrt.



Der Autor

Geboren in den fünfziger Jahren in Südtirol hat Hubert Messner schon früh Bergsteigenerfahrungen gemacht. Er hat dieses Buch nicht selbst geschrieben, sondern mit Lenz Koppelstätter, geboren 1982, Journalist und Vater eines Frühgeborenen.

Dieses Buch ist 2020 bei Heyne erschienen, kostet neu als Taschenbuch 12,00 € und ist gebraucht ab knapp 3,00 € zu erhalten.



Das wünsch ich dir

*1• Raum zum Träumen, einen Traum für morgen
und den Mut, ihn heute schon zu leben;
Raum für Tränen, echten Trost im Leiden
und den Mut, dem andern zu vergeben,*

*Refrain: Das wünsch ich dir• Das wünsch ich dir von Herzen•
Gott behüte deine Schritte! Niemals gehst du ganz allein•
Das wünsch ich dir• Das wünsch ich dir von Herzen•
Gott begleite deine Reise! Er wird immer bei dir sein•*

*2• Luft zum Atmen und den Duft des Frühlings,
die Geduld, den Winter zu ertragen•
Platz im Herzen, einen Kreis von Menschen
und den Mut, auch Widerspruch zu wagen•*

*3• Grund zum Danken, einen Freund für's Leben,
eine Arbeit, täglich Brot zu essen•
Zeit zu schweigen und auf Gott zu hören,
einen Ort, den Alltag zu vergessen•*

EG+66

Text und Musik: Marin Buchholz-Fiebig



Preisrätsel



Bruchnalski/DEIKE

Beim letzten Preisrätsel haben 3 Kinder je einen Kinderkino-Gutschein für 2 Personen gewonnen, und 6 Kinder je einen Gutschein für 1 Person. Die Lösungen für die Rätsel hier oben auf dieser Seite und auf der rechten Seite könnt ihr wieder im Briefkasten am Gemeindebüro einwerfen oder per E-Mail senden. Viel Glück!

MINA & Freunde





Auf der Hühnerfarm



2 1 14 11 9 22 1 8 21 8 14

1 Die Zahlen stehen für die Positionen der Buchstaben im Alphabet. Übersetz den Code, und du erfährst, von welchem Vogel alle heutigen Haushuhnrasen abstammen.



2 Bring die Buchstaben in den Feldern in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du, was Hühner gern fressen.



4 Jedes der Hühner legt 4 Eier in der Woche. Zähl die Hennen auf dieser Seite und berechne, wie viele Eier sie in einer Woche insgesamt legen.



3 Welches Küken gehört zu welcher Henne? Folge den Linien, dann findest du es heraus!





Offene Kirche

Die Hahner Kirche ist
mittwochs und sonntags
von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr
geöffnet.

Impressum

Der Gemeindebrief ist auf
Recycling-Papier gedruckt. Er
erscheint alle zwei Monate und
wird an alle Haushalte in Hahn
verteilt. Auf der Homepage der
Kirchengemeinde erscheint er
ohne die Veröffentlichung
persönlicher Daten. Wer seine
Daten nicht im Gemeindebrief
veröffentlicht haben möchte,
möge das bitte im Gemeinde-
büro mitteilen.

Herausgeber

Kirchenvorstand der
Ev. Kirchengemeinde Hahn

Redaktion

Astrid Archinal (ACA)
Daniela Songür-Geis (DSG)
Ute Strack de Carrillo (US)

Grafiken

Martina Hillemann

Druck

GemeindebriefDruckerei
Groß Oesingen

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro

Obergasse 25
64319 Pfungstadt-Hahn
Tel. 06157—2467
Fax 06157—86590
E-Mail: Kirchengemeinde.Hahn@ekhn.de
www.kirche-hahn.de

Andrea Kuhn
Sprechzeit: Donnerstag, 16-18 Uhr und nach
telefonischer Vereinbarung
Kirchengemeinde.Hahn@ekhn.de

Pfarrerin, Vorsitzende des KV

Ute Strack de Carrillo
E-Mail: ute.strack@ekhn.de
Tel: 0178 756 18 61

Sprechstunden

nach Vereinbarung

Kindertagesstätte

Geschwister-Crössmann-Weg 2
Tel. 06157– 5439
E-Mail: kita.pfungstadt-hahn@ekhn.de

Leitung

Susan Liebe

Jugendarbeit

Gemeindepädagoge Kai Becker
E-Mail: [gemeindepaedagogik@kirche-
pfungstadt.de](mailto:gemeindepaedagogik@kirche-pfungstadt.de)
<https://www.jugend.kirche-pfungstadt.de>

Küster

N. N.

Bankverbindung

IBAN: DE27 5519 0000 0744 5330 19
BIC: MVBMD55
Volksbank Darmstadt Mainz eG